

Bravo-Rufe für 21 Lehrer

BEGEISTERTE DIE JAZZ-FANS: DIE „LEHRER BIG BAND BAYERN“ UNTER LEITUNG VON HUGO SIEGMETH. DR

Jazz

Publikum feiert „Big Band Bayern“ bei Konzert im Planegger Kupferhaus

von Miriam Pietrangeli-Ankermann

Planegg – Das Planegger Kupferhaus war gut besucht und locker bestuhlt. An Vierer- und Sechser-Tischen saß das jazzbegeisterte Publikum, um der 21-köpfigen „Lehrer Big Band Bayern“ zu lauschen. Unter dem Titel „It’s Jazz-Time“ ertönten gängige Stücke, die aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur heutigen Zeit reichten. Als Vorgruppe trat die Schüler Big Band aus dem Feodor Lynen-Gymnasium mit ihrem musikalischen Leiter Peter Möltgen auf. Unter anderem spielten sie den Welthit der 80er Jahre, „Smooth Operator“, der Sängerin Sade. Das jazzige und funky Stück interpretierte die Formation mit Bravour und erntete hierfür einen kräftigen Applaus.

Die „Lehrer Big Band Bayern“ wurde 1993 von Joe Viera und von Walter A. Neubeck gegründet, seit 2014 hat Hugo Siegmeth die künstlerische Leitung inne. Rund 40 Lehrkräfte musizieren seitdem in abwechselnder Formation zusammen. Sie spielen nicht nur auf Konzerten, sondern gehen auch auf Tournee. Dieses Jahr an Ostern waren sie in Chile und traten dort in mehreren Städten auf. Seit der Gründung hat das Ensemble bereits vier CDs eingespielt, die Fünfte ist gerade im Entstehen.

Mit einer Komposition von Michael Wuttman mit dem Titel „What about live“ eröffnete die Big Band das Kupferhaus-Konzert. Sigmeth bewies mit einem ausgezeichneten Solopart sein Können auf dem Sopran-Saxophon. Der Schlagzeuger überzeugte beim Spiel und holte aus diesem hauchzarte Töne heraus. Die Bläser, die Streicher und das Piano stiegen kraftvoll ein und rundeten das Stück ab. Melodiöse Jazzklänge lagen augenblicklich in der Luft. Mit dem Stück „Central Park West“ (1960), einer Komposition von John Coltrane, kam die Sängerin Gisela Röthel auf die Bühne und verzauberte augenblicklich die Zuhörer mit ihrer Stimme. Auch in dem Musikstück „Over the Rainbow“ aus dem Film „The Wizard of Oz“ (1939) begeisterte Röthel mit ihrer facettenreichen Stimme. Auch Eigenkompositionen wurden an diesem Abend präsentiert, darunter eine von Heinz Sommerer, dem 1. Alt-Saxophonist der Band, mit dem Titel „Yes, we can“. Die Bossa Nova-Komposition „Yolanda“ vom Trompeter Richard Prechtel lud das Publikum zum Mitwippen ein. In dem Stück „Utvicklingsang“ der Komponistin Carla Bley spielte die Tenor-Saxophonistin Julia einen gefühlvollen Solopart. Beim Latino-Pop-Cumbia-Stück „Loca, loca“ und beim Klassiker von Count Basie „Jumping at the Woodside“ bewies die Formation, dass sich ihre Musik auch zum Tanzen eignet.

Dass Lehrer nicht nur „streng herüberkommen“, sondern auch locker und unterhaltend sein können, hat die „Lehrer Big Band Bayern“ an diesem Abend unter Beweis gestellt. An ihrem künstlerischen Leiter Hugo Sigmeth ist sogar ein Entertainer verloren gegangen, denn er spielte nicht nur Sopran-Saxophon und fungierte als Dirigent, sondern moderierte auch mit viel Esprit und Witz.

Mit ihrem großen und eindrucksvollen Repertoire, das von Swing und Bebop über Blues und Balladen bis zu Latin und Funk reichte, hat die „Lehrer Big Band Bayern“ die Zuhörer verzaubert. Das Publikum bedankte sich hierfür mit Applaus und Bravo-Rufen.
